

Leitfaden zum Aufbau eines

Schulinternen Krisenteams



Sicher sein!



Selbst & Bewusst

Andrea Salomon und Guido Schenk GbR

59519 Möhnesee, Sommerfeld 38 | Büro: 0 29 24 / 9 38 99 45 | Fax: 0 29 24 / 6 51 99 97

E-Mail: Kontakt@selbst-und-bewusst.com

www.selbst-und-bewusst.com

Leitfaden zum Aufbau schulinterner Krisenteams



Mit Orten, an denen viele Menschen über einen längeren Zeitraum zusammenkommen, sind auch leider Risiken und Gefahren verknüpft. Seit mehreren Jahren steht auch die Schule hier besonders im Fokus:

Steigende körperliche Gewalt und Mobbing unter Schülern und gegen Lehrer, Unglücksfälle innerhalb des Schulgeländes und auf Schulfahrten, aber auch Todesfälle oder sexuelle Übergriffe im Schulumfeld sind mittlerweile keine Seltenheit mehr.

Die Erwartungshaltung Betroffener, Angehöriger aber auch der Allgemeinheit an einen professionellen Umgang mit solchen Situationen bis hin zu Krisen ist daher sehr hoch. Als Knackpunkt ist hier insbesondere eine unzureichende bis gar keine Vorbereitung des Schulpersonals auf mögliche Krisenfälle an Schulen festzustellen.

Die Bildung schulischer Krisenteams wird daher seitens der Ministerien empfohlen und von Fachleuten als absolut zwingend erachtet.

Wir vermitteln in unseren Schulungen die praktikable Zusammensetzung und die effektive Arbeit von schulischen Krisenteams - individuell, auf ihre Schule angepasst.

Sie lernen anhand praktischer Übungen, Krisenfälle professionell zu bewältigen. Aber auch das Bedrohungs- und Krisenmanagement im Bereich der Früherkennung verhaltensauffälliger Schüler spielt bei uns eine wesentliche Rolle und ist heutzutage aus der regelmäßigen Krisenteamarbeit nicht mehr wegzudenken.

Nach unserer Schulung wissen Sie nicht nur in der Theorie, wie ein Krisenteam aufgebaut wird, sondern Sie sammeln gemeinsam mit Ihrem Krisenteam bereits erste Erfahrung in der praktischen Arbeit, so dass Sie nach unserer Schulung krisenfest und für eine Vielzahl denkbarer Fälle optimal vorbereitet sind.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen dabei helfen, die Grundzüge des schulischen Krisenteams näher bringen und Ihnen bei der Auswahl Ihrer Besetzung helfen.

Bei Fragen sind wir immer gern Ihr Ansprechpartner. Sicherheit an und in Schulen ist unsere Herzensangelegenheit!

Ihr Team der Selbst und Bewusst GbR



Warum braucht eine Schule ein Schulkrisenteam?

Wenn eine akute Krise über eine Schule hereinbricht, überstürzen sich nicht selten die Ereignisse. Eine der größten schulischen Krisen, die man in den letzten Jahren wohl bundesweit mitbekommen hat, war der durch den Copiloten vorsätzlich herbeigeführte Flugzeugabsturz einer Germanwings-Maschine, bei dem 16 Schüler und zwei Lehrerinnen eines Halterner Gymnasiums getötet wurden.

Ohne Vorwarnung sind plötzlich alle Menschen in der Schule betroffen und aufgelöst, Eltern kommen zur Schule, Medien wollen berichten und bitten um Statements, ggf. gibt es Verkehrsprobleme, z.B. durch Rettungsfahrzeuge, Schüler und / oder Lehrer brechen in der Schule zusammen... das Chaos ist perfekt.

Wenn es nun keinen Plan gibt und niemanden, der den Überblick behält und weiß, was nun zu tun ist, versinkt die Schule in einem heillosen Durcheinander.

Zugegeben, Unglücke, wie das des Germanwings-Absturzes 2015, sind glücklicherweise extrem selten. Häufigere Krisen sind „einfache“ Unfälle in der Schule, sexuelle Übergriffe oder ähnliches. Doch auch hier droht das Chaos, wenn z.B. nach einem sexuellen Übergriff im Schullandheim empörte Eltern zur Schule kommen, Jugendliche traumatisiert werden, eine Hetzjagd auf den oder die vermeintliche Täter/in beginnt und sich in der Art eines „Stille-Post-Effekts“ die wildesten Nachrichten in der Schule verbreiten.

Auf all diese und noch weitere Eventualitäten gilt es sich professionell vorzubereiten, um im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben.

Ist die Schule jetzt nicht einsatzbereit, können bleibende Traumatisierungen bis hin zu strafrechtlichen Ermittlungen die Folge sein.

Welche Aufgaben hat ein Schulkrisenteam?

Ein Schulkrisenteam behält in der Krise den Überblick. Es erfüllt die Funktion eines erweiterten Beraterstabs und arbeitet der Schulleitung zu, so dass diese jederzeit die Übersicht über die Situation behält, anstehende Aufgaben erledigt werden und die Lage sich wieder beruhigen und normalisieren kann.

Wie viele Personen sollten in einem Schulkrisenteam sein?

Die Größe des Schulkrisenteams orientiert sich ein wenig an der Größe des Kollegiums. Es gilt, **sechs Aufgabenbereiche** abzudecken, die teilweise (mindestens) doppelt besetzt sein sollten, ggf. sogar mit Ersatzstellung im Krankheitsfall. Mitunter sollten einzelne Arbeitsbereiche noch mit weiteren Zuarbeitern besetzt werden.

Die Arbeitsbereiche sind

- **Teamleitung**
- **Organisationsbereich**
- **Schüler- / Eltern- / Lehrerbereich**
- **Präventionsbereich**
- **Sicherheitsbereich**
- **Medizinischer Bereich**

So ergibt sich eine empfohlene Standardgruppe von 12 Personen, die aber je nach Größe der Schule auch größer oder kleiner ausfallen kann. Weiter können einzelne Arbeitsbereiche auch zusammengefasst werden. Dies gilt es immer auf die jeweilige Schule mit ihren speziellen Bedürfnissen und Anforderungen anzupassen.

Wichtig ist, dass das Krisenteam möglichst mit freiwilligen Personen besetzt wird, da eine Erreichbarkeit der Krisenteam-Mitglieder auch außerhalb der Schulzeit gewährleistet sein sollte und die Arbeit im Krisenteam den üblichen Rahmen der pädagogischen Tätigkeit überschreitet.

Teamleitung

Wer sollte diesen Arbeitsbereich besetzen?

Der Bereich der Teamleitung sollte zwingend durch die Schulleitung und deren Vertretung abgedeckt sein, da die Teamleitung die Arbeit des Krisenteams koordiniert und Entscheidungen des Krisenteams im Außenverhältnis vertritt.

Diese Entscheidungskompetenz oder auch der Umgang mit Medien ist allein der Schulleitung vorbehalten.

Was sind die Aufgaben?

- Einberufung und Organisation regelmäßiger Treffen des Krisenteams
- Koordination und Delegation von Aufgaben
- Benachrichtigung und Einbindung anderer Institutionen (Schulaufsicht / -amt, Pressestelle, etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit im Innen- und Außenverhältnis (z.B. Information des Kollegiums, Elternbriefe, Umgang mit Medien)
- Dokumentation der Krisenteamarbeit
- Verantwortlich für die Durchführung regelmäßiger Krisenteam-Übungen zur Erlangung und Erhaltung der Kernkompetenzen in der Krisenteamarbeit

Welche besonderen Herausforderungen gibt es?

Als Leitung des Krisenteams sollten Sie die Schule und die Abläufe im Schulalltag gut kennen. In Krisensituationen ist es für die Teamleitung wichtig, den Überblick zu behalten und sich nicht zu tief mit eigenen Aufgaben zu belasten. Hier bei der Teamleitung laufen alle Fäden zusammen. Die Teamleitung bewertet und entscheidet. Das übrige Krisenteam arbeitet der Teamleitung nach Art eines Krisenstabes zusammen. Es berät die Teamleitung und führt (überwiegend gemeinsam) beschlossene Aufträge aus.

Die Teamleitung behält immer die letzte Entscheidungsgewalt, da sie die Arbeit des Krisenteams verantwortlich nach außen vertritt.

Organisationsbereich

Wer sollte diesen Arbeitsbereich besetzen?

Der Bereich Organisation sollte durch Personen besetzt werden, die sich in der Organisationsstruktur und im Alltagsgeschäft der Schule bestens auskennen. Hier ist z.B. das Sekretariat gut angesiedelt, ggf. unterstützt durch eine/n fachkundige/n Lehrer/in, der im Notfall die Teamleitung vertreten kann.

Hier geht es um Organisation von Personal und Räumen, um Schülerdaten und Kontaktadressen.

Was sind die Aufgaben?

- Bereitstellung von Räumen für die Arbeit des Krisenteams (incl. Technik und Logistik)
- Netzwerkarbeit (Polizei, Feuerwehr, ärztliche Praxen, Nachbarschulen, Kirchen, (Schul-) Psychologie, Jugendamt, Jugendeinrichtungen im Stadtteil, etc.)
- Pflege und Verbreitung des Alarmplanes in der Schule
- Pflege des Krisen- / Notfallordners
- Sicherstellung der Kommunikationswege im Krisenfall (zu Lehrkräften, Schüler/innen und Krisenteam - auch außerhalb der Schulzeit)
- Verpflegung im Krisenfall (Kontaktadressen, z.B. eines örtlichen Catering-Dienstes)

Welche besonderen Herausforderungen gibt es?

Als Organisationsbereich sollten Sie die Schule und die Abläufe im Schulalltag gut kennen. In Krisensituationen ist es für den Organisationsbereich wichtig, schnell komplexe Sachverhalte zu erfassen und umzusetzen.

Sie müssen im Alarmfall schnell die erforderliche Logistik (Raum, Telefon, Internet, Flipchart, etc.) bereitstellen, schnell Kontaktadressen und Schülerlisten bereitstellen können und im Notfall die Teamleitung vertreten können.

Schüler- / Eltern- / Lehrerbereich

Wer sollte diesen Arbeitsbereich besetzen?

Der Schüler- / Eltern- / Lehrerbereich ist, wie der Name schon verrät, der Kontaktknotenpunkt zwischen den genannten Personenkreisen. Er ist Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Ansprechpartner für Eltern und natürlich Ansprechpartner des Kollegiums.

Gut besetzt ist der Aufgabenbereich daher mit Vertrauenslehrer/innen und der Schulsozialarbeit, die auch Erfahrung in der Beratungstätigkeit haben.

Wichtig für den SEL ist das besondere Vertrauensverhältnis, welches die Arbeit des Schüler- / Eltern- / Lehrerbereich ausmacht. Dies sollte bei der Stellenbesetzung unbedingt beachtet werden.

Was sind die Aufgaben?

- Psychosoziale Erstbetreuung von Betroffenen und Traumatisierten, insbesondere in akuten Krisensituationen
- Zusammenführung der Schüler/innen an Sammelpunkten in / an der Schule
- Feststellung der Vollzähligkeit von Schüler/innen und Schulpersonal im Bedarfsfall
- Bildung einer Anlaufstelle / Ansprechpartner für Fragen und Probleme der Schüler/innen und Eltern
- Übermittlung von Informationen an Schulpersonal und Ersthelfer/innen
- Koordination von Aktivitäten in und mit Schulklassen
- Klärung organisatorischer Fragen mit dem Schulpersonal

Welche besonderen Herausforderungen gibt es?

Dieser Arbeitsbereich ist sehr arbeitsreich, sowohl in Akutfällen als auch im Alltag und in der Präventionsarbeit. Er sollte daher stets mindestens mit zwei Personen besetzt sein - auch bei kleinen Schulen. Eine Zusammenlegung mit dem Arbeitsbereich Prävention ist aufgrund vieler Schnittstellen zwischen diesen beiden Bereichen gut möglich und bietet sich insbesondere bei kleinen Schulen an.



Präventionsbereich

Wer sollte diesen Arbeitsbereich besetzen?

Auch dieser Aufgabenbereich ist gut besetzt mit Vertrauenslehrer/innen und der Schulsozialarbeit, die auch Erfahrung in der Beratungstätigkeit haben.

Hier im Präventionsbereich ist das Bedrohungsmanagement angesiedelt. Die vorgesehenen Personen sollten also Erfahrung im Umgang mit Bedrohungssachverhalten haben und sich auch mit geeigneten Präventionsmaßnahmen auskennen.

Was sind die Aufgaben?

- Bedrohungsmanagement
- Sensibilisierung des Krisenteams hinsichtlich gefährdeter Schüler/innen
- Abstimmung des Krisen- und Beratungskonzeptes der Schule
- Umgang mit Gewaltvorfällen vereinbaren und z.B. Interventionsketten entwickeln
- Überprüfung der Präventionsmaßnahmen mit dem Ziel, eine gewaltpräventive Schulkultur zu entwickeln
- Evaluation der Krisenteamarbeit

Welche besonderen Herausforderungen gibt es?

Dieser Arbeitsbereich arbeitet über das ganze Jahr hinweg, ist dafür aber in der akuten Krisensituation kaum belastet und kann das übrige Krisenteam unterstützen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Schüler- / Eltern- / Lehrer ist ratsam. Ggf. können diese beiden Bereiche zusammengelegt werden.

Sicherheitsbereich

Wer sollte diesen Arbeitsbereich besetzen?

Hier sollten Personen eingesetzt werden, die mit dem Schulgebäude und dem Schulgelände bestens vertraut sind. Sie müssen die Fluchtwege kennen und die Technik (Schließtechnik, Alarmtechnik, etc.) kennen und beherrschen.

Der Hausmeister ist üblicherweise gemeinsam mit dem Sicherheitsbeauftragten eine gute Wahl in der Besetzung.

Was sind die Aufgaben?

- Ansprechpartner für Polizei, Feuerwehr und Behörde bezüglich der Punkte
 - Raum- und Geländesituation (Pläne)
 - Fluchtwege und Sammelpunkte
 - Raumsicherung
 - Incl. regelmäßiger Begehung / Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen (z.B. Brandschutz)
- Einrichtung der Kommunikation mit den Klassenräumen:
 - Alarmsignale und Sprechdurchsagen
 - Telefonapparate oder Handynummern
 - Notrufmöglichkeiten aus allen Klassenräumen
- Verschlusssysteme der Schule (Innen- und Außentüren)
- Intuitives Raum-Leitsystem im Gebäude
- Außengestaltung (Einsehbarkeit, Beleuchtung und sonstige Sicherung)

Welche besonderen Herausforderungen gibt es?

Der Sicherheitsbereich arbeitet über das ganze Jahr und ist im akuten Krisenfall weniger belastet. Er kann dann andere Arbeitsbereiche unterstützen (z.B. in der Dokumentation oder Organisation).



Medizinischer Bereich

Wer sollte diesen Arbeitsbereich besetzen?

Mitarbeiter des medizinischen Bereichs sollten über eine aktuelle Ausbildung in Erster Hilfe verfügen. Sie sollten Kontakte zu den medizinischen Hilfsdiensten in der Umgebung haben oder aufbauen und pflegen.

Was sind die Aufgaben?

- Kommunikation und Kooperation mit Notarzt und Rettungsdiensten im akuten Krisenfall
- Einleitung von Erste-Hilfe-Maßnahmen im Bedarfsfall
- Organisation und Akquisition schulischer Ersthelfer/innen (evtl. Schüler/innen einbinden)
- Organisation der Erste-Hilfe-Ausbildung des Kollegiums
- Verwaltung, Überprüfung und Wartung des medizinischen Materials an der Schule

Welche besonderen Herausforderungen gibt es?

Im Bedarfsfall (z.B. Brandfall, Chemieunfall, Unglück im Schulgebäude, ...) sind Sie den Erziehungsberechtigten gegenüber auskunftspflichtig, wo der oder die Schüler/in verblieben ist. Zudem werden die Eltern auch wissen wollen, wie schwerwiegend die Verletzungen sind.

Im akuten Krisenfall mit mehreren Verletzten ist es jedoch üblich, dass Verletzte in verschiedene Krankenhäuser transportiert werden. Die Rettungsdienste erfahren jedoch oft erst während der Anfahrt, welches Krankenhaus freie Kapazitäten hat. Hier ist es wichtig, dass Sie als Schule auch telefonisch bestimmte Auskünfte von Krankenhäusern bekommen (z.B. wer wo liegt und wie schwer verletzt ist). Diese Auskünfte bekommen Sie nur, wenn man Sie in den Krankenhäusern (oder Arztpraxen) kennt und / oder ggf. auch ein gemeinsames Kennwort vereinbart hat.



Bedrohungsmanagement

Warum braucht eine Schule ein Bedrohungsmanagement?

Jeden Tag werden in einer Schule Drohungen ausgesprochen. Meist sind es Schüler untereinander, die sich mit mehr oder weniger schwerwiegenden Drohungen bedenken. Immer stärker zunehmend werden aber auch Lehrer von Schülern bedroht und das sogar schon in der Grundschule, wie eine Studie des VBE aus dem Jahr 2015 zeigt.

Hier ist es wichtig, zunächst wichtige von unwichtigen Drohungen zu unterscheiden. Welche Drohung müssen Sie als Schule ernstnehmen und welche wurde nur aus der Wut heraus ausgesprochen, wird aber höchstwahrscheinlich nie umgesetzt? Welche Drohung ist gar strafbewehrt?

In der anschließenden Bewertung können die meisten Drohungen vermutlich und glücklicherweise außer Acht gelassen werden und sind nicht weiter von Belang. Wie der Fall Steinhäuser zeigt, ist es jedoch unglaublich wichtig, substantielle Drohungen von den sogenannten flüchtigen Drohungen zu unterscheiden, die Situation richtig zu bewerten und auch über einen längeren Zeitraum im Auge zu behalten.

Dies sollten Personen übernehmen, die sich mit dem Bereich des Bedrohungsmanagements befasst haben und auch einen guten Kontakt zu Schülern, Eltern und Lehrern haben.

Hierfür kommt insbesondere der Präventionsbereich, optimalerweise besetzt mit der Schulsozialarbeit, in Betracht.

Wie funktioniert das Bedrohungsmanagement?

Im Bedrohungsmanagement ist es zunächst wichtig, sogenannte substantielle Drohungen von flüchtigen Drohungen zu unterscheiden, da eine Schule sonst in der Fülle vieler „nur so daher gesagter“, aber nicht ernst gemeinter Drohungen untergehen würde.

Wichtig ist hier auch das Prüfen ggf. infrage kommender Straftatbestände, wie z.B. der Straftatbestand des §241 StGB (Bedrohung mit einem Verbrechen) oder der §126 StGB (Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten).

Wir empfehlen, insbesondere bei schwerwiegenden Straftaten wie den oben genannten in jedem Fall die Polizei hinzuzuziehen und eine Anzeige zu erstatten. Viele Schulen scheuen dies, um nicht in den Ruf einer „gewalttätigen Schule“ zu gelangen und z.B. die Anmeldezahlen von Schülern zu gefährden.

Jedoch ist es ein zu beobachtender Effekt, dass Schulen mit einem rigorosen Anzeigeverhalten schnell Herr über die Lage werden und Nachahmereffekte unterbunden werden. Schulen, die gegen die genannten Straftaten nicht vorgehen, werden dagegen mit einer Steigerung dieser Gewaltdelikte rechnen müssen, da die Schüler schnell feststellen, dass ihr Verhalten ohne Konsequenzen bleibt.

Unabhängig einer weiteren Bearbeitung durch Strafverfolgungsbehörden muss die schwerwiegende Drohung jedoch von der Schule weiter bearbeitet werden. Hier reicht es nicht aus, ggf. schulische Konsequenzen zu verhängen, sondern es muss geprüft werden

- Warum der Schüler die Drohung ausgesprochen hat und
- Was zur wirklichen Bereinigung der Situation beiträgt.

Ein Schüler, der aufgrund einer ernstzunehmenden Bedrohung lediglich mit einer schulischen Sanktionsmaßnahme bedacht, dann aber nicht weiter beachtet wird, kann sich zur tickenden Zeitbombe entwickeln, wie der Fall des Robert Steinhäuser aus Erfurt eindrucksvoll gezeigt hat.

Oftmals stecken hinter einer Drohung Gefühle von Frustration, Angst, Überforderung oder lösen solche beim Bedrohten aus. Dies kann durchaus auch das Opfer der Drohung (oder eines Mobbing-Tatbestandes) treffen.

Wird das Problem der Beteiligten nicht in der Tiefe und endgültig aus der Welt geschafft, verstärken sich die Frustrationsgefühle und können sich zu einem späteren Zeitpunkt in einer Gewalttat entladen.

Dies muss nicht zwingend wie in Erfurt ein Amoklauf an einer Schule sein. Es kann auch zu schweren Gewalttaten gegen andere, z.B. schwerwiegende Verletzung des Kontrahenten mit einem Messer oder gegen die eigene Person in Form eines Suizids kommen.

Instrumente des Bedrohungsmanagements

Insbesondere

- spezielle Analysefragen zur Verhinderung schwerer Gewalttaten an Schulen
- ein Bewertungsbogen zur Früherkennung
- Instrumente der Prävention wie das Lions Quest-Programm, No-blame-Approach, FARSTA-Methode u.a.



Unser Schulungsangebot:

Aufbau und Arbeit schulinterner Krisenteams



Schulungsrahmen:

Zielgruppe: Mitarbeiter von bereits bestehenden schulischen Krisenteams oder Schulpersonal, welches zukünftig in einem schulischen Krisenteam arbeiten soll.
Empfohlene Besetzung: Schulleitung / stellvertretende Schulleitung, Schulsozialarbeit, Sicherheitsbeauftragte/r, Sekretariat, ggf. Hausmeister, Vertrauenslehrer, Beauftragter für Erste Hilfe.

maximale Teilnehmerzahl: Ihre Krisenteam-Besetzung

Schulungsdauer: je ein Schultag für Krisenteam I oder II, ca. 9-16 Uhr

Schulungsmaterial: alle benötigten Schulungsmaterialien werden von uns gestellt. Am Ende erhalten Sie ein gedrucktes Handout für jeden Teilnehmer, damit Ihre Teilnehmer die Inhalte auch nach der Schulung jederzeit nachschlagen können und das erworbene Wissen erhalten bleibt.



Basisschulung: **Krisenteam I**

Dies ist die Basisschulung für alle frischen Krisenteams, die erfahren möchten, wie sich ein Krisenteam optimal zusammensetzt, welche Aufgaben zu bewältigen sind und erste Erfahrungen in der Bewältigung akuter schulischer Krisensituationen sammeln möchten.

Schulungsinhalte:

Was ist eine schulische Krise?

Unter schulischen Krisen verstehen die meisten Menschen zunächst hauptsächlich Unfälle. Das Spektrum von Situationen, die den schulischen Arbeitsablauf massiv stört, ist aber deutlich größer: neben Unfällen im Schulgebäude oder auf Klassenfahrten stören häufig auch Gewaltandrohungen, Gewaltanwendungen, sexuelle Übergriffe (z.B. auf Klassenfahrten), Mobbingproblematiken oder Suizide, bzw. Suizidandrohungen den Schulalltag massiv.

Bausteine der Krisenbewältigung

Krisenbewältigung beginnt nicht nur in der akuten Situation. Im Gegenteil: hier ist es oftmals bereits zu spät, um mit der Arbeit zu beginnen. Vor die Lage zu kommen ist das Entscheidende. Vorbereitet sein auf mögliche Szenarien, Checklisten zur Unterstützung in der akuten Situation, wenn es chaotisch und stressig wird, wichtige Telefonnummern parat zu haben – das sind nur einige nützliche Faktoren einer effektiven Krisenteamarbeit.

- sinnvolle Vorbereitung – effektives Handeln in der akuten Situation und eine vernünftige Nachbereitung der Arbeit sind unabdingbare Bausteine in der Krisenbewältigung

empfohlener Aufbau von schulischen Krisenteams

- Vorstellung der Aufgabenbereiche und der optimalen Voraussetzungen der Wahlbesetzung für Ihr Krisenteam

Aufgaben der einzelnen Arbeitsbereiche des Krisenteams

- detaillierte Aufgabenbeschreibung der einzelnen Aufgabenbereiche mit Querverweisen und Überschneidungen zu anderen Arbeitsbereichen für eine optimale Teamarbeit

praktische Arbeit anhand von Beispielsachverhalten zu Akutkrisen:

- z.B. Unfallszenario, Suizidfall, schwerer Gewaltvorfall in der Schule oder Mobbingfall
- Abarbeitung von tatsächlich dagewesenen Situationen im Plenum, damit die praktische Arbeit und die Arbeitsabläufe für alle Teammitglieder transparent und schlüssig werden
- Praxistransfer der erlernten Inhalte
- Besprechung der Arbeitsabläufe im Krisenteam

Netzwerkarbeit mit schulexternen Behörden

- Optimale Zusammenarbeit mit Polizei- und Rettungskräften sowie mit externen Behörden und Institutionen im Rahmen der Informationsgewinnung und -weitergabe

„Nach vielen Schulungen in der Theorie, weiß ich nun endlich, wie es in der Praxis läuft. Für mich haben sich viele offene Fragen geklärt. Vielen Dank.“

(Schulleitung Berufskolleg Niedersachsen)



Aufbauschulung: **Krisenteam II**

Dies ist eine Pflichtübung für alle Krisenteams. Nach der Bewältigung von akuten Krisensituationen geht es hier um die Implementierung eines funktionierenden Bedrohungsmanagements. Die Schulung kann auch direkt im Anschluss an die Schulung Krisenteam I durchgeführt werden.

Schulungsinhalte:

Bedrohungsmanagement

„Ich sprengte euch alle in die Luft!“ - „Irgendwann passiert hier ein Unglück!“ - „Ihr werdet für das bezahlen, was ihr mir angetan habt!“

Drohungen sind alltäglich an Schulen. Schüler drohen Schülern, Schülern drohen Lehrern und mancherorts gibt es einen anonymen Anruf mit einer Bombendrohung. Manches ist in der Wut daher gesagt, manches sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Doch wie unterscheidet man das eine vom anderen?

- Grundlagen und Übungsfragen zur Unterscheidung von flüchtigen und substanziellen Drohungen
- Umgang mit gefährlichen, ernstgemeinten Drohungen im Rahmen des sogenannten Bedrohungsmanagements für Schulen

11 Kernfragen der Bedrohungsanalyse - *Das Instrument Nr. 1 im Bedrohungsmanagement*

Vom *Secret Service* und dem *Department of Education* der USA (*Initiative für sichere Schulen*) entwickelt und inzwischen eines der meistgebrauchten Instrumente, um Bedrohungen und die von ihnen ausgehende Gefahr richtig einzuschätzen.

- Vorstellung und Anwendung dieses Instrumentes der Bedrohungsanalyse
- Systematische Strukturhilfe zur Aufarbeitung und Bewertung von konkreten Drohungen, z.B. im Krisenteam

Netzwerkarbeit mit schulexternen Behörden

- Wie kann die Zusammenarbeit mit der Polizei und anderen Behörden in der Präventionsarbeit genutzt werden?
- Wie und wo ergeben sich ggf. Synergieeffekte in der Zusammenarbeit
- Über welche Kontakte sollte ein schulisches Krisenteam unbedingt verfügen?

praktische Krisenteamarbeit im Präventionsbereich anhand eines Gewaltvorfalls in der Schule

- Planspielübung im Krisenteam anhand eines Realsachverhaltes
- Praxistransfer der erlernten Inhalte
- ggf. Moderation und Nachbesprechung

Zusatzbaustein:

Auffrischungstraining

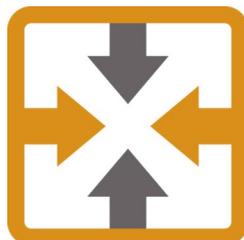
- Wenn man nicht am Ball bleibt und regelmäßig übt, verwässern erlernte Inhalte erfahrungsgemäß nach einer gewissen Zeit.
- In Absprache mit Ihnen bieten wir Ihnen regelmäßige Auffrischungstrainings für Ihr Krisenteam anhand eingespielter Übungen, die Sie im Team abarbeiten.
- Inclusive Moderation und Nachbesprechung
- Damit Sie immer top vorbereitet sind, auch im üblichen Chaos einer ernststen Krisensituation den Überblick behalten und souverän agieren können!

„Bedrohungsmanagement für Schulen hört sich zunächst etwas schulfremd an. Dabei ist das Bedrohungsmanagement elementar für Schulen. Das ist mir jetzt klargeworden.“

(Schulleitung Gesamtschule NRW)



- * Auch nach der Schulung Ihr kostenfreier Ansprechpartner
- * Kostenfreie Nachschulung von Teilnehmern in unseren Workshops
- * Fokus auf der praktischen Anwendung



Sicher sein!



Selbst & Bewusst

Andrea Salomon und Guido Schenk GbR

59519 Möhnese, Sommerfeld 38 | Büro: 0 29 24 / 9 38 99 45 | Fax: 0 29 24 / 6 51 99 97

E-Mail: Kontakt@selbst-und-bewusst.com

www.selbst-und-bewusst.com